

	<p>Objekt: Nönnchen aus grünem Glas</p> <p>Museum: Stiftung Stadtmuseum Berlin Poststraße 13-14 10178 Berlin (030) 24002163 fotothek@stadtmuseum.de</p> <p>Sammlung: Glassammlung</p> <p>Inventarnummer: II 74/337 A</p>
--	--

Beschreibung

Kleine Flasche aus hellem, blaugrünem Glas, angeschmolzene Fußplatte, leicht hochgestochen, bauchige Wandung mit langem Hals, Mündungsrand nach oben umgeschlagen, korrodiert.

Derartige kleine Kugelflaschen werden in der Literatur meist pauschal sehr früh datiert, ins 15. bis 17. Jahrhundert, obgleich sie nachweislich noch im 18. und 19. Jahrhundert hergestellt wurden (vgl. Schaich, Reine Formsache, 2007, Kat. 243f., S. 186f.; Dixel, Gebrauchsglas, 1995, Kat. 253, S. 220; Röver, Gläserammlung Röver, 1987, S. 19f., bes. Kat. 68; Klesse, Glas, 1963, Kat. 58, S. 54). Lothar Franze hat sich detailliert mit Formvarianten dieser auch als Nönnchen bezeichneten Apothekengläser und ihrer Namensherkunft beschäftigt (Franze, Nönnchen und Blätterlein, 2018; Ders., Blätterlein, 2007). Dieses sorgfältig produzierte Fläschchen gehört zum Altbestand, sein Fundort ist nicht dokumentiert. [Verena Wasmuth]

Grunddaten

Material/Technik: Grünes Waldglas / ofengeformt
Maße: H. 7,6 cm; Dm. 3,5 cm

Ereignisse

Hergestellt	wann	18. Jahrhundert
	wer	
	wo	Mark Brandenburg

Schlagworte

- Apothekerglas
- Arzneiflasche

- Bodenfund
- Glasflasche
- Waldglas